

Reciprocität.

Probates Mittel gegen die Fleischnoth.

Beweise geliefert.

Diese Beweise sind von den Fleischtrüß-Magnaten selbst geliefert worden. — Verträge würden geschlossen werden. — Sachverständiger weiß nach, wie Fleischpreise durch Reciprocität mit Argentinien reduziert werden könnten. — Die Vereinigten Staaten könnten von dort Fleisch in genügenden Mengen beziehen und Maschinen sowie andere Artikel dorthin liefern.

New York, 31. Dec. Unbeabsichtigt, wie es scheint, hat der Fleisch-Trüß bei den Verhandlungen gegen die Fleisch-Trüß-Magnaten in Chicago die besten und unumstößlichsten Beweise dafür geliefert, daß es im Interesse der Gesamtheit der Bewohner der Vereinigten Staaten sein würde, wenn unverzüglich mit fremden Nationen Reciprocitäts-Verträge abgeschlossen werden. Einer der hochsalarierten Verteidiger der wegen Verletzung des Sherman Anti-Trust-Gesetzes in Chicago prozessierten Fleisch-Trüß-Barone, gab heute hier die folgende Erklärung ab:

Wir hören sehr viel über die hohen Kosten des Lebensunterhalts, speziell über die theuren Fleischpreise. Dies ist das Resultat der veränderten ökonomischen Verhältnisse. Die Zunahme der Bevölkerung des Landes hat die Zunahme im Viehbestand des Landes weit übertroffen. Während die Nachfrage nach frischem Fleisch in der Rate von fünfzig Millionen Pfund pro Jahr gestiegen ist, ist in der Produktion von Rindern eine Abnahme von 16 Prozent zu verzeichnen gewesen.

Bei dem Versuch, die Fleischbarone vor dem Gefängnis zu bewahren, hat der Verteidiger eine der Ursachen der gegenwärtigen übermäßig hohen Kosten des Lebensunterhalts verstanden. Allerdings sagte er nur halb die Wahrheit, indem er zu verschweigen sich bemühte, daß die Fleisch-Barone detart enorme Profite erzielt haben, daß sie im Stande gewesen sind, eine Riesen-Combination mit 600 Millionen werth verwaßerten Aktien ins Leben zu rufen. Die Thatfache, daß die Nachfrage nach frischem Fleisch jährlich um 500 Millionen Pfund stieg, die Fleisch-Produktion aber um 16 Prozent zurückging und der fernere Umstand, daß der Schutz Zoll den Bezug von Fleisch aus anderen Ländern unmöglich gemacht hat, hat es den Fleischbaronen, die absolut jedes Stück Vieh in den Vereinigten Staaten und jedes Pfund Fleisch hier kontrollieren, ermöglicht, die Preise nach Belieben hoch zu schrauben.

Einzig den Fleisch-Baronen hat der prohibitive Zoll auf Fleisch zum Nutzen gereicht. Wenn nun dieser Zoll, der die hundert Millionen anderer Einwohner der Vereinigten Staaten schwer schädigt, durch Reciprocitätsverträge aufgehoben wird, so würde die große Masse der Bürgerschaft nur zu ihrem Recht kommen. Um dies einzusehen, bedarf es weder eines großen Nationalökonomien, noch eines besonderen Rechenmeisters. Das Einzige ist natürlich das, daß die Fleisch-Barone mehr als ein halbes Duzend Individuen sich ihren Raub so leicht nicht schmälern lassen wollen. Franklin Johnston, der Redakteur der Zeitschrift "The American Exporter", führt in einem in der heutigen Nummer veröffentlichten Artikel aus, daß Onkel Sam als Farmer von dem Fabrikanten Onkel Sam immer mehr in den Hintergrund gedrängt worden ist, daß in den Fabriken des Landes mehr Waaren hergestellt worden sind, als die Farmer und die südlichen Produzenten kaufen konnten und daß naturgemäß nach Kunden in fremden Ländern Umschau gehalten werden muß. Es liegt auf der Hand, daß die südamerikanischen Länder den besten Markt bilden würden und daß diese Länder uns als Gegenmittel ihren Ueberfluß an solchen Lebensmitteln, welche die amerikanischen Farmer nicht mehr in genügender Maße zu liefern vermögen, schicken könnten. Aus Argentinien und anderen südamerikanischen Republiken könnte gutes Fleisch in fast unbegrenztem Maße bezogen werden und dafür könnten die Vereinigten Staaten dorthin in bedeutend erhöhtem Maße Maschinen und ähnliche Erzeugnisse ihrer Fabriken verkaufen.

Auf der neuen Camnauhaltstraße an der Schweizerischen Grenze bei Maribrod wurde eine über eine Meile lange Eisenbahnlinie mit 14 Meilen Spannweite aufgeführt. Einige Stunden nach der Fertigstellung bemerkte man, daß die Brücke sich senkte. Die Arbeiter zogen sich eilends zurück, und kurz darauf stürzte die Brücke mit Donnergeräusch in die Tiefe. Der Schaden betrug etwa 12,000 Mark.

Unter Anklage.

Drei bekannte Arbeiterführer verhaftet.

Angeklagt Dynamitverbrechen.

Der bekannteste unter den drei Angeklagten, verhafteten und unter Bürgschaft gestellten Arbeiterführern ist Olof Zweitmoor, der nicht nur die Stelle eines Sekretärs und Schatzmeisters des "States Building Trades Council" in Los Angeles bekleidet, sondern auch Präsident der "Asiatic Exclusion League" und Redakteur einer Arbeiterzeitung ist. — Erklärung eines Mitgliedes des öffentlichen Anklagers.

Los Angeles, Cal., 30. Dec. Olof Zweitmoor, Sekretär und Schatzmeister des "State Building Trades Council", J. E. Munsey, einer der Hauptführer der Salt Lake Union der "Structural Iron Workers" und Anton Johannsen, der Organisator des hiesigen "State Building Trades Council", wurden heute von Großgeschworenen wegen Beihilfung an den von den Brüdern McNamea geplanten und auch teilweise ausgeführten Dynamit-Attentaten in Anklagezustand versetzt und gleich nachdem die Anklagen in dem zuständigen Gericht eingereicht worden waren, verhaftet. Olof Zweitmoor ist zugleich der Präsident der "Asiatic Exclusion League" u. Redakteur einer hier in dieser Stadt unter dem Namen "Organized Labor" herausgegebenen Arbeiterzeitung. Seine beiden Mitangeklagten sind bekannte Arbeiterführer und als solche nicht nur an der pacifischen Kasse, sondern im ganzen Lande bekannt. Zweitmoor, Munsey und Johannsen befanden sich, als sie verhaftet wurden, in dem Zeugenzimmer der Großgeschworenen und schienen sehr niedergeschlagen, als sie von einem Hilfs-Bundesmarschall in Haft genommen wurden. Die Bürgschaft wurde auf je \$5,000 festgesetzt, die der von den Angeklagten sofort engagierte Anwalt Harriman bald auftrieb. Nachdem die Anklagen eingereicht worden waren, vertagten sich die Großgeschworenen bis nächsten Dienstag indem sie erklärten, daß die Untersuchung in der Dynamit-Angelegenheit noch nicht abgeschlossen ist.

Salt Lake City, Utah, 30. Dec. Geheimpolitiken, die heimlich waren, das gegen die Brüder McNamea gesammelte Beweismaterial ausfindig zu machen, erklärten heute, nachdem die Anklagen erhoben worden waren, daß J. E. Munsey, einer der Angeklagten, James B. McNamea, der bekanntlich wegen Mordes eine lebenslängliche Zuchthausstrafe verbüßt, in seinem Hause beherbergte, als dieser das Dynamit-Attentat in dem Gebäude der "Los Angeles Times" bei der bekanntlich mehrere Personen ihr Leben einbüßten, ausgeführt hatte. Munsey mußte nicht allein als Zeuge vor den hier tagenden Großgeschworenen erscheinen, sondern er wurde auch gezwungen, die Geschäftsbücher seiner Union den Großgeschworenen vorzulegen. Es heißt, daß diese Bücher schwerwiegendes Beweismaterial nicht nur gegen Munsey, sondern auch gegen seine Mitangeklagten enthielten.

Los Angeles, Cal., 30. Dec. Oscar Lawler, einer der Vertreter des hiesigen Staatsanwalts, in der Untersuchung gegen angebliche Dynamit-Verbrecher, gab heute Nachmittag die folgende Erklärung ab:

Obwohl gewisse bekannte Arbeiterführer die von den Brüdern McNamea ausgeführten Dynamit-Attentate auf's Schärfste verurtheilt, so ist doch nicht alles was ihnen ein Finger geistert um uns bei der Untersuchung gegen andere Dynamit-Verbrecher bestmöglich zu sein. Im Gegenteil! Einige von ihnen haben ganz offen versucht, als alle nur denkbaren Schwierigkeiten zu machen. Der Name der organisierten Arbeiter ist in der schamlosesten Weise mißbraucht und entlehrt worden, und denen, die die Untersuchung gegen angebliche Dynamit-Verbrecher führen, will es scheinen, daß diejenigen Arbeiterführer, die über die von den Brüdern McNamea verübten Verbrechen eine Erklärung zur Schau tragen, ihre Aufrichtigkeit in dieser Beziehung am besten dadurch bekunden können, daß sie uns bei der Untersuchung jede nur dankbare Hilfe leisten. Wenn sie das nicht thun, dann haben wir wirklich allen Grund, anzunehmen, daß es ihnen mit ihrer Unterstützung über die schauerlichen Verbrechen, die im Namen der organisierten Arbeiter von eini hoch angesehenen Arbeiterführern verübt worden sind, nicht recht ernst ist.

In dem italienischen Städtchen Siena ist ein Gemälde aus dem sechszehnten Jahrhundert, eine Copie des berühmten Malers Giotto's Del Vecchio, aus einer der dortigen Kirchen gestohlen.

Scharfe Sprache.

Was "Deutsche Tageszeitung" von Regierung verlangt.

Mehr Schneid gegen Amerika.

Berlin, 31. Dec. In ihrer gestrigen Ausgabe brachte die agrarisch-conservative "Deutsche Tageszeitung" einen Artikel, in dem die deutsche Regierung aufgefordert wird, die Stellung, die Rußland in der jüdischen Paktfrage Amerika gegenüber eingenommen, nachzuahmen. Wörtlich heißt es in dem Artikel unter Anderem: "Deutschland muß die verächtliche Haltung, die es den Vereinigten Staaten gegenüber eingenommen hat, aufgeben, da die zu große Rücksicht, mit der man die Vereinigten Staaten behandelt, nur von den Dampfschiff-Interessen in Hamburg und Bremen dictirt wird. In sanitären Verfügungen sollte nicht zu Gunsten amerikanischen Fleisches discriminiert werden. Es wäre endlich an der Zeit, daß die deutsche Regierung sich nicht mehr von den Behörden in Washington, blüfeln" läßt.

Shuster's Beschwerde.

Klagt England und Rußland aufs neue an.

Anarchie in Persien.

Teheran, Persien, 31. Dec. Ein Vergleich der Lage in Persien vor drei Monaten mit der heutigen beweist, daß ich Recht hatte, als ich sagte, daß die Mächte dem Lande nicht erlauben wollten, sich selbst zu reformiren, erklärte heute Herr W. Morgan Shuster, der seines Amtes entsetzte Ober-Schatzmeister Persiens, "Als vor einem Vierteljahr der vertriebene Schah beim Versuch, seinen Thron zurückzuerobern, geschlagen wurde, ging eine Woge des neuwachten Nationalgefühls durch das Volk und jetzt herrscht Anarchie, Blutvergießen und Elend. Jahrelang warfen die Mächte Persien vor, daß es keine starke Regierung schaffe, und sobald das Land zeigte, daß es die nöthigen Reformen ernstlich durchführen wolle, wurde es an der Ausführung dieses Entschlusses verhindert. Es ist den Leitern der britischen auswärtigen Politik leicht, mir in ihrem bequemen Armstuhl in London Mangel an Takt vorzuwerfen. Ich will darüber jetzt nicht mit ihnen rechten, aber ich werde mehr zu sagen haben, wenn einmal die ganze Geschichte der mir von den Mächten zu Theil gewordenen Behandlung bekannt ist. Die einzige repräsentative Körperschaft, welche Persien hatte, ist gewaltsam gesprengt worden. Sie war vor die Wahl gestellt, die persische Nation und deren Unabhängigkeit langsam oder rasch erzwängt zu sehen und zog nach reiflicher Ueberlegung den schnellen Tod der langsamen Erdrosselung vor. Meine Persönlichkeit ist in der Sache vollständig nebensächlich."

Niesiger Goldreichtum.

Produktion im Jahre 1911 auf \$466,000,000 veranschlagt.

Washington, 31. Dec. Der Direktor der Münze schätzte heute die Goldproduktion der Welt im Jahre 1911 auf etwa \$466,000,000, das bedeutet die größte Goldproduktion, welche die Geschichte bis jetzt kennt. Die Summe ist um \$14,000,000 höher als diejenige, zu welcher die Goldproduktion des Vorjahres veranschlagt wurde und mehr als 200 Millionen Dollars höher als die Produktion vor zehn Jahren betrug. Die Goldminen Transvaals brachten die \$14,000,000 Ueberschuß. Die nordamerikanischen Goldbergwerke lieferten ungefähr dasselbe Quantum Gold, wie im Vorjahre; die australische Goldproduktion ließ sogar um \$4,000,000 hinter dem Vorjahre zurück.

Bei den "Trodnen".

Wissenschaften von starken Getränken nach Georgia.

Savannah, Ga., 31. Dec. Die Stadt Warren ist die Hochburg der schamlosen Fanatiker unter den Prohibitionisten. Sie behaupten, daß es nicht möglich sei, in der Stadt auch nur einen Tropfen harter Getränke aufzutreiben. Die Kalkwasser-Apostel waren daher nicht wenig überrascht, als gestern bekannt gegeben wurde, daß zur würdigen Feier der Festwoche 35 Wagenladungen des feurigsten Schnapses und außerdem Bier und Wein nach Warren geschickt worden seien. Riesige Mengen von harter Getränken wurden während der letzten Wochen auch nach anderen "trodnen" Städten Georgia's befördert.

Kurze Depeschen.

31. Dec.
Bundes-Abgeordneter Underwood liegt in Washington immer noch schwer krank darnieder.
In mehreren westlichen Staaten, wie Kansas, Nebraska und anderen, herrscht gelber ein schwerer Schneefall und eine heftige Kälte.
In Salem, Ore., will sich eine Frau Ellen Shaugrow von ihrem unruhmten Mann scheiden lassen, um den gebotenen beizutreten zu können.

THE VARIETY STORE

erhält jetzt neue Waren für den Mitt-Winter Verkauf. Wir haben eine große Auswahl brauchbarer Sachen. Vergesst nicht, daß unsere Preise immer richtig sind.

CUNNINGHAM BROTHERS.

The Vaudet

Das beste Wandelbilder Theater im County

Program wechselt täglich

Eintrittspreis 10 cent

Der Jaehrliche Ausverkauf beginnt in nächster Woche

Beachtet die Anzeige in der nächsten Ausgabe der "Germania"

Wir sind jetzt schon bei der Inventur-Aufnahme und bereiten uns vor, auf den

AUSVERKAUF

M. G. & C. F. Filter

Die Bloomfield Germania

Reins & Reiners, Herausgeber

Für die Redaktion verantwortlich

R. W. Thomas

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt. Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements-Preis

\$1.50 per Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Europa \$2.00 nur bei Vorausbezahlung.

ADVERTISING RATES:

Advertisements, per inch 10 Cts. Personals, per line 5 Cts. No extra charge for change of copy, but copy for all Ads must be in not later than Wednesday noon.

Address all communications DIE BLOOMFIELD GERMANIA BLOOMFIELD, NEBRASKA.

Dr. A. R. Gettel

Baharzt

Office über Farmers & Merchants State Bank. Phone 75 Bloomfield
Keine Arbeit am Sonntag.

Dr. L. C. Bleid

Geburtshelfer

Office über Corner Drug Store. Nachruf in der Germania, ein Block südlich der Commercial Hotel.

Star Dray Line

Collier & Bronse

Eigentümer

Phone No. 149

Dray und Express

Alle uns anvertrauten Aufträge, sollen prompt und vorzüglich ausgeführt werden.